

Konzept für unsere Weinveranstaltungen

Gemeinsam Wein erlebbar machen

Auf unserem Hof möchten wir Weinveranstaltungen schaffen, bei denen nicht nur der Wein, sondern vor allem die Begegnung zwischen Winzerinnen und Winzern und Weinliebhaberinnen und Weinliebhabern im Mittelpunkt steht.

Im Laufe des Jahres gibt es dafür drei unterschiedliche Formate: unseren **Weingarten**, die **Weinstraße im Winter** und den **Weinmarkt im Sommer**.

Mit dem neuen Konzept möchten wir die beiden großen Veranstaltungen wieder klarer positionieren, ihnen eine attraktive Größe geben und gleichzeitig für die teilnehmenden Weingüter einen Rahmen schaffen, in dem sie ihre Weine und ihre Arbeit authentisch präsentieren können. Unser Ziel ist eine Veranstaltung, bei der Weininteressierte gerne von Stand zu Stand gehen, neue Weingüter entdecken, Weine kennenlernen und mit den Menschen dahinter ins Gespräch kommen.

Darüber hinaus möchten wir das Rahmenprogramm der beiden großen Veranstaltungen weiter ausbauen und damit das Gesamterlebnis für unsere Besucherinnen und Besucher noch attraktiver gestalten. Neben den teilnehmenden Weingütern und ihrem vielfältigen Angebot soll es weitere Programmpunkte geben, die den Aufenthalt auf dem Hof abwechslungsreich und besonders machen. Erste Überlegungen dazu gibt es bereits; detaillierte Ideen und konkrete Programmpunkte folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

1. Der Weingarten

Der Weingarten bleibt grundsätzlich so bestehen, wie er bisher funktioniert hat.

Jede Woche steht ein anderes Weingut in der Hütte vor unserem Hofladen im Mittelpunkt. Die Besucher/innen haben dort die Möglichkeit, das jeweilige Weingut kennenzulernen, Weine zu probieren und direkt mit den Winzerinnen und Winzern ins Gespräch zu kommen.

Eine Änderung wird es bei den Öffnungstagen geben:

Der Weingarten findet künftig von Freitag bis Sonntag statt.

Damit konzentrieren wir das Angebot auf das Wochenende und schaffen gleichzeitig einen überschaubaren und attraktiven Rahmen für die teilnehmenden Weingüter.

2. Die beiden großen Veranstaltungen

Zweimal im Jahr möchten wir weiterhin unseren Hof zu einem Treffpunkt für Weinliebhaber machen.

Im Winter findet die Weinstraße statt, im Sommer der Weinmarkt.

Beide Veranstaltungen sollen grundsätzlich nach demselben Konzept funktionieren. Der Unterschied liegt vor allem in der Jahreszeit und damit in der jeweiligen Veranstaltungsfläche und Atmosphäre.

Weinstraße im Winter

29.–31. Januar

Die Weinstraße findet wie gehabt im beheizten Folienzelt und in der alten Packhalle statt. Dabei ist es uns ein besonderes Anliegen, das Folienzelt wieder stärker in die Veranstaltung einzubinden und als lebendigen Teil der Weinstraße zu bespielen.

Der Termin ist bewusst gewählt, da wir vermeiden möchten, dass sich die Veranstaltung erneut mit der Weinmesse WeinBerlin Frühling überschneidet.

Eintritt: 15 € (5 € Glaspfand)

Weinmarkt im Sommer

23.–25. Juli

Der Weinmarkt findet auf dem Hof in einem klar definierten und abgegrenzten Marktbereich statt.

Eintritt: 10 € (5 € Glaspfand)

3. Mindestens 15 teilnehmende Weingüter

Ein wesentlicher Bestandteil unseres neuen Konzepts ist die Größe der Veranstaltungen.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der teilnehmenden Winzerinnen und Winzer deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig haben wir von unseren Besucherinnen und Besuchern mehrfach die Rückmeldung bekommen, dass die Auswahl an Weingütern zu klein war.

Für uns ist deshalb klar:

Damit sich der Aufwand für eine große Weinveranstaltung lohnt und die Veranstaltung für die Besucherinnen und Besucher attraktiv ist, möchten wir künftig mindestens 15 Weingüter pro Veranstaltung zusammenbekommen.

Das gilt sowohl für die Weinstraße im Winter als auch für den Weinmarkt im Sommer.

Gerade bei der Weinstraße ist der organisatorische und finanzielle Aufwand erheblich. Das Folienzelt muss aufwändig hergerichtet und beheizt werden. Hinzu kommen Aufbau, Abbau, Personal und die gesamte Organisation rund um die Veranstaltung.

Dieser Aufwand soll sich auch in einer entsprechenden Größe und Attraktivität der Veranstaltung widerspiegeln.

4. Der Eintritt – transparent und klar geregelt

Uns ist bewusst, dass der Eintritt von 10 € beim vergangenen Sommer-Event kritisch gesehen wurde. Diese Rückmeldung haben wir ernst genommen und möchten das Thema deshalb für die zukünftigen Veranstaltungen von Anfang an klar und transparent kommunizieren.

Der Eintritt wird von uns als Veranstalter erhoben und dient dazu, den organisatorischen und infrastrukturellen Aufwand der Veranstaltung zu finanzieren. Wir möchten in dem Zuge nochmals erwähnen, dass wir keine Fördergelder bekommen und alles aus eigener Tasche zahlen. Gleichzeitig möchten wir klar zwischen Eintritt zur Veranstaltung und Verkostung durch die einzelnen Weingüter unterscheiden.

Der Eintritt ist nicht als zentrale Verkostungsgebühr gedacht. Mit dem Eintritt erhalten die Besucher/innen Zugang zur jeweiligen Weinveranstaltung und zum gesamten dafür vorgesehenen Weinbereich. Wie die einzelnen Weingüter ihre Weine präsentieren und in welchem Umfang sie verkosten, entscheiden die Weingüter selbst.

Damit möchten wir eine klare Aufgabenteilung schaffen:

Wir als Veranstalter schaffen den Rahmen.

Wir kümmern uns um Fläche, Infrastruktur, Organisation, Bewerbung und Durchführung der Veranstaltung und möchten möglichst viele interessierte Besucher auf den Hof bringen.

Die Weingüter gestalten ihren eigenen Auftritt.

Sie präsentieren ihre Weine, entscheiden selbst über ihre Verkostung und können den direkten Kontakt zu den Besuchern nutzen, um ihr Weingut und ihre Weine vorzustellen.

Unser Anspruch ist, dass beide Seiten von der Veranstaltung profitieren.

5. Die Standgebühr

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen fällt jeweils eine Standgebühr an. Diese unterscheidet sich je nach Veranstaltungsformat und umfasst die Teilnahme für den gesamten Veranstaltungszeitraum von drei Tagen.

Weinstraße im Winter

3 Tage: 600 €

Weinmarkt im Sommer

3 Tage: 400 €

Weingarten

3 Tage: 200 €

6. Die Verkostung – jedes Weingut entscheidet selbst

Ein wichtiger Punkt unseres Konzepts ist die Gestaltung der Verkostung.

Wir möchten keine zentrale Verkostungskarte und kein einheitliches Verkostungssystem für alle Weingüter vorgeben.

Aus unserer Sicht erschweren Verkostungskarten und festgelegte Mengen oder Abläufe häufig das eigentliche Markterlebnis. Sie können dazu führen, dass Besucherinnen und Besucher stärker darüber nachdenken, wie viele Proben sie noch „übrig“ haben, anstatt sich einfach auf die angebotenen Weine einzulassen und neue Weingüter zu entdecken.

Genau das möchten wir vermeiden.

Wir möchten, dass die Besucherinnen und Besucher von Weingut zu Weingut gehen, sich umschauen, Fragen stellen und auch einmal spontan einen Wein kennenlernen können, den sie vielleicht vorher gar nicht auf dem Plan hatten.

Ob und wie ein Weingut seine Verkostung gestaltet, soll deshalb jedes Weingut selbst entscheiden.

Damit möchten wir den Winzerinnen und Winzern die notwendige Freiheit geben, ihre Weine so zu präsentieren, wie es zur eigenen Philosophie, zum eigenen Sortiment und zum jeweiligen Publikum passt.

Für uns als Veranstalter steht dabei das Erlebnis des Besuchers im Vordergrund.

Wir glauben, dass ein unkomplizierter und offener Zugang zu den Weinen sowohl den Besucherinnen und Besuchern als auch den Weingütern zugutekommt.

7. Ein klar abgegrenzter Weinbereich

Ein weiterer wichtiger Punkt für die zukünftigen Veranstaltungen ist eine klare räumliche Abgrenzung des Marktbereichs.

Insbesondere beim vergangenen Weinmarkt im Sommer sind die Grenzen zwischen dem eigentlichen Marktbereich und den übrigen, öffentlich zugänglichen Bereichen teilweise verschwommen. Das möchten wir künftig vermeiden.

Der Weinmarkt wird deshalb räumlich klar definiert und abgegrenzt.

Für die Besucherinnen und Besucher soll eindeutig erkennbar sein, welcher Bereich zur Weinveranstaltung gehört und wofür der Eintritt gilt.

So schaffen wir von Anfang an Transparenz und vermeiden unterschiedliche Erwartungen.

Der gleiche Grundgedanke gilt für die Weinstraße im Winter.

8. Die Termine auf einen Blick

Weinstraße im Winter

29.–31. Januar

Beheiztes Folienzelt & alte Packhalle

Eintritt: 15 €

Weinmarkt im Sommer

23.–25. Juli

Klar abgegrenzter Weinmarktbereich auf dem Hof

Eintritt: 10 €

Weingarten (30. April - 19. September 2027)

Freitag–Sonntag

Hütte vor dem Hofladen

Jede Woche ein anderes Weingut

9. Einladung an die Weingüter

Wir möchten dieses Konzept bewusst frühzeitig vorstellen, damit jedes Weingut in Ruhe überlegen kann, ob und in welchem Rahmen eine Teilnahme interessant ist.

Für uns ist dabei wichtig, von Anfang an offen zu kommunizieren, was wir uns für die zukünftigen Veranstaltungen vorstellen.

Beide Veranstaltungen werden wir nur durchführen, wenn wir jeweils mindestens 15 teilnehmende Weingüter zusammenbekommen. Nur mit einer entsprechenden Anzahl können wir den organisatorischen und finanziellen Aufwand rechtfertigen und gleichzeitig unseren Besucherinnen und Besuchern die gewünschte Vielfalt bieten.

Wir würden uns deshalb freuen, wenn Sie uns bis zum **8. November 2027** eine Rückmeldung geben könnten, ob grundsätzlich Interesse an einer Teilnahme besteht:

Weinstraße im Winter

Weinmarkt im Sommer

Wingarten

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Zeit und Ihr Interesse.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und hoffen, dass wir gemeinsam Weinveranstaltungen gestalten können, die für Besucherinnen und Besucher attraktiv sind und sich gleichzeitig für alle Beteiligten gut und stimmig anfühlen.

Herzliche Grüße,
das Späth Team